In disem Jar hatt Ertzbischoff Eberhart, gesetzt,
dem Thumbrobst nach altem brauch, zu
negst bey dem Ertzbischoff an der glinckhen
seitten stan solle.

Diser zeit fiert Bischoff Hartwich, zu Regens
purg, ain leben, deme nit gezimbt was,
Er was ain geborner Graff von Ortten-
burg. Er hielt Jäger Hundt und Pferdt,
von den gaistlichen guettern, dessen Hertzog
Hainrich von Bayrn, ain klainen gefallen
hatt, zoge wider in, Namb ime Tonaustauff
und anders zum bistumb gehörig ain, als
ain Vogt, nun was aber die Statt Regenspurg
damals, die groste Statt im reich an volckh, da
understundt sich der Bischoff, und bewegt die ge-
main auf sein seitten wider den Hertzogen,
destwegen ain grosse aufruer inder Statt war,
Da machet sich der Ertzbischoff auf, und eilet
mit dem Alten graven von Abensperg
und von Spanns, sambt dem Graff Friderich von
Windtspach, und Graff Conrat von Rottning
und Rattenburg, gen Regenspurg fridt zu
machen, sie machten auch ainen fridt zwischen
dem Hertzogen dem Bischoven und der Statt
Es war auch damals wider den Bischof von
Regenspurg, Hertzog Hainrich von Regensp
urg, sein leiblicher bruoder, von wegen der
Beschwerung der gaistlichen, die ganz frey sein-